

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 160.

Sonntag den 9. Juni.

1861.

Bekanntmachung.

Zufolge einer uns zugegangenen Verordnung des Königl. Sächsischen Ministerii des Innern in Betreff der im Mai des Jahres 1862 in London beginnenden allgemeinen **Industrie- und Kunstausstellung** ist zur Betheiligung daran von der **Königlich Großbritannischen Regierung** eingeladen worden, und wir haben Veranlassung erhalten, die den vorzüglicheren Zweigen der hiesigen Industrie, namentlich aber der **Pianoforte-Fabrikation, Buch- und Kunstdruckerei, Wachstuch-Fabrikation, der Mechanik, des kleinen Maschinenbaues** und der **Tabak-Fabrikation** angehörigen Herren Fabrikanten und Fabrik-Kaufleute zu einer Versammlung aufzufordern, um ihnen nicht nur über die in Hinsicht auf die Ausstellung zu erfüllenden Bedingungen und Vorschriften Auskunft zu ertheilen, sondern auch zu erfahren, von wem und in welchem Umfange überhaupt eine Betheiligung an der gedachten Ausstellung zu erwarten stehe.

Diese Versammlung soll

Montag den 10. Juni dieses Jahres Nachmittags 4 Uhr

im großen Saale der Ersten Bürgerschule hierselbst abgehalten werden, und wir fordern zur Theilnahme daran hiermit auf.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Die für den Neubau der vierten Bürgerschule erforderlichen **Schlosser-, Klempner- und Schieferdeckerarbeiten** sollen demnächst im Wege der Submission vergeben werden.

Hierauf reflectirende Gewerke ersuchen wir, die betreffenden **Arbeits-Verzeichnisse** und Bedingungen beim hiesigen **Raths-Bau-Amte** einzusehen und ihre Forderungen daselbst versiegelt bis **zum 13. Juni d. J.** abgeben zu wollen.
Des Rathes Baudeputation.
Leipzig am 6. Juni 1861.

Bekanntmachung.

Die bei dem Schleusenbaue der Hospitalstraße vorkommenden **Steinmearbeiten** sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Die betreffenden Herren **Steinmehmeister** wollen die Zeichnungen und Anschläge auf dem **Raths-Bauamte** einsehen und ihre Forderungen bis **zum 10. Juni a. c.** daselbst versiegelt abgeben.
Des Rathes Baudeputation.
Leipzig den 6. Juni 1861.

Mittwoch den 12. Juni a. c. Abends 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung:**
- 1) Gutachten des Ausschusses für **Communalgarden-Angelegenheiten**, die dem neu zu wählenden Commandanten zu gewährende **Entschädigung** betreffend.
 - 2) Gutachten des Ausschusses zum **Bau-, Dekonomie- und Forstwesen** über
 - a) die Verwerthung des Parterres und der 1. Etage des Stockhauses und der alten Fleischbänke;
 - b) eine Schleusenanlage in der Zeiger Straße;
 - c) einen Arealtausch bez. Verkauf an der Waldstraße an Herrn Zimmermeister Steib;
 - d) den Eintritt des Herrn Petermann jr. in den **Johannishospital-Pacht**;
 - e) die Rectification der äußeren **Franfurter Straße**;
 - f) die Uebertragung der Kosten der Bewachung des **Eingangs zur Magwiger Straße**.
 - 3) Gutachten des **Verfassungsausschusses**, die **Besetzung** der äußeren Baumreihen an der Waldstraße betr.

Öffentliche Sitzung

der **Leipziger Polytechnischen Gesellschaft**

am 19. April 1861.

(Genehmigtes Protokoll.)

(Schluß.)

Herr **Zachariae** zeigte hierauf einen **Dennert'schen Kraftmesser** für **Zug- und Druckkraft** vor; derselbe dient vorzüglich dazu, den **Kraftaufwand** der **Ackerpferde** zu ermitteln, der bei **verschiedener Bodenbeschaffenheit** der **Felder** erfordert wird, kann aber auch benutzt werden, die **Muskelkraft** der **Menschen** zu erproben. Das Instrument, welches bei **Herrn Mechaniker Dennert** hier zu haben ist, kostet **20 Thlr.** und zeichnet sich vor **anderen ähnlichen Instrumenten** dadurch aus, daß es **zwei Zeiger** besitzt, von denen der eine das **Maximum** der **Kraft** anzeigt und **stehen** bleibt, wenn dasselbe erreicht ist, während der andere den **jedesmaligen augenblicklichen Kraftaufwand** anzeigt,

also fortwährend bewegt wird, so lange **Schwankungen** im **Kraftaufwand** eintreten.

Herr **Haupt** zeigt eine sehr kleine **amerikanische Nähmaschine** für den **Haushaltgebrauch** vor. Dieselbe wird an einen **Tisch** geschraubt und ist im **Wesentlichen** ganz so wie die **einfacheren größeren Nähmaschinen** gebaut; die **Nadel** wird durch **Drehen eines Rades** mit **Kurbel** vermittelt der **rechten Hand** bewegt und die **linke** zur **Führung** des **Stoffes** benutzt. Diese **kleinen Nähmaschinen** sind zu dem **Preise** von **4 Thlr. pro Stück** bei **Herrn Paul Colla** aus **Halle** (zur **Messe: Markt, vierzehnte Bodenreihe**) zu haben. Im **Duzend** ist der **Preis** noch **billiger** gestellt; da jedoch die **vorgezeigte Nähmaschine** nicht in **Thätigkeit** gesetzt wurde, so war es nicht möglich, ein **Urtheil** über ihre **Leistungsfähigkeit** zu fällen.

Dr. **Hirzel** erläuterte, an seine früheren **Mittheilungen** anschließend (s. **Protokoll Nr. 10**) die **Construction** einer von den **Herren J. Grefler & Comp.** mit **dankenswerther Bereitwilligkeit** im **Sitzungslocale** aufgestellten **Mineralwasser- und Cham-**